

öko-hotel des Jahres

Pressemappe

Verleihung

**Umweltpreis
Schweizer Hotellerie**

Umweltmanagement





Schweizer Hotelier-Verein

Wichtiger Träger des Schweizer Tourismus

Der Schweizer Hotelier-Verein (SHV) ist der Berufsverband der Schweizer Hotellerie. Die Standesorganisation mit Hauptsitz in Bern betreut rund 2600 Mitgliederbetriebe, die insgesamt 175000 Gästebetten anbieten. Zweck des SHV ist es, die Mitglieder in ihren unternehmerischen und beruflichen Belangen zu unterstützen, ihre Interessen zu vertreten und das Ansehen von Hotellerie, Gastgewerbe und Tourismus zu fördern.

Klar festgelegte Ziele des Schweizer Hotelier-Vereins: Die Wahrung der Einheit, der Geschlossenheit und der Solidarität als Mitgliederverband, unter besonderer Berücksichtigung der unternehmerischen Freiheit, Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Mitglieder.

Aktiv an vielen Fronten

Der Schweizer Hotelier-Verein ist an verschiedensten Fronten aktiv. So ist es Aufgabe der Arbeitgeber-Organisation, die Interessen der Mitglieder gegenüber Behörden, Wirtschaftsorganisationen und der Öffentlichkeit zu vertreten. Mit einem dichten Netz von Dienstleistungen für die Mitglieder und weitere Kreise aus Hotellerie, Gastgewerbe und Tourismus sorgen am Hauptsitz in Bern etwa 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass diese Ziele erreicht werden. Dabei wird ein jährlicher Umsatz von rund 29 Millionen Franken erzielt. An die 10 Prozent davon entfallen auf Mitgliederbeiträge, 10 Prozent auf Subventionen. Fast 75 Prozent des Umsatzes werden jedoch am Markt erwirtschaftet.

Breite Palette

Die Dienstleistungspalette des SHV reicht von technischen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Beratungen über Konzeptarbeiten in den Bereichen Marketing und Public Relations bis hin zur Lehrlingsausbildung und zur beruflichen Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen.

Als nationaler Arbeitgeberverband und als einer der wichtigsten Träger des schweizerischen

Tourismus nimmt der SHV eine bedeutende volkswirtschaftliche Verantwortung wahr. In diesem Zusammenhang ergeben sich insbesondere Aufgaben wie das Verfolgen und die Beeinflussung des politischen und wirtschaftlichen Umfeldes der Hotellerie, und nicht zuletzt auch die politische Interessenvertretung in den massgeblichen Gremien.

Klassieren und registrieren

Auch ausserhalb der Tourismusbranche bekannt ist die vom Schweizer Hotelier-Verein initiierte und jährlich durchgeführte Hotelklassifikation. Die Einstufung der SHV-Mitgliederhotels in 1- bis 5-Stern-Betriebe, in Landgasthöfe SHV, in Apart- oder «Unique»-Hotels ist eine der Hauptaufgaben des Verbandes. Die Klassifikation basiert auf einer Selbstdeklaration jedes einzelnen Hoteliers, respektive Hotelbetriebes. Sie bildet die Grundlage für den jährlich neu aufgelegten Schweizer Hotelführer, der sowohl in Buchform als auch auf CD-ROM erhältlich ist.

International anerkannt sind auch die Hotelfachschulen SHV in Lausanne, die Höhere Gastronomie-Fachschule SHV in Thun und die Swiss Hotel Associationen Hotel Management School Les Roches in Bluche. Weiter führt der SHV Hotel-Handelsschulen in Bern, Spiez, Zürich, Lausanne, Engelberg und Bellinzona.

Als ein Flaggschiff des SHV betrachtet werden kann schliesslich die «hotel + tourismus revue» (siehe Unterlagen).

Grosse wirtschaftliche Bedeutung

Wohl sind «nur» 42 Prozent (2524 Häuser) aller Schweizer Hotels dem SHV angeschlossen. Doch über 65 Prozent aller Gästebetten stehen in Mitgliederbetrieben des Verbandes, die gemeinsam an die 75 Prozent aller in der Schweiz registrierten Hotel-Logiernächte verbuchen können.

*Kontakt: Stefan Senn, Leiter PR/Medien,
Tel. 031/3704284; Fax 031/3704326;
E-Mail shv@swisshotels.ch.*



Schweizer Hotelier-Verein

Wichtiger Träger des Schweizer Tourismus

Der Schweizer Hotelier-Verein (SHV) ist der Berufsverband der Schweizer Hotellerie. Die Standesorganisation mit Hauptsitz in Bern betreut rund 2600 Mitgliederbetriebe, die insgesamt 175000 Gästebetten anbieten. Zweck des SHV ist es, die Mitglieder in ihren unternehmerischen und beruflichen Belangen zu unterstützen, ihre Interessen zu vertreten und das Ansehen von Hotellerie, Gastgewerbe und Tourismus zu fördern.

Klar festgelegte Ziele des Schweizer Hotelier-Vereins: Die Wahrung der Einheit, der Geschlossenheit und der Solidarität als Mitgliederverband, unter besonderer Berücksichtigung der unternehmerischen Freiheit, Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Mitglieder.

Aktiv an vielen Fronten

Der Schweizer Hotelier-Verein ist an verschiedensten Fronten aktiv. So ist es Aufgabe der Arbeitgeber-Organisation, die Interessen der Mitglieder gegenüber Behörden, Wirtschaftsorganisationen und der Öffentlichkeit zu vertreten. Mit einem dichten Netz von Dienstleistungen für die Mitglieder und weitere Kreise aus Hotellerie, Gastgewerbe und Tourismus sorgen am Hauptsitz in Bern etwa 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass diese Ziele erreicht werden. Dabei wird ein jährlicher Umsatz von rund 29 Millionen Franken erzielt. An die 10 Prozent davon entfallen auf Mitgliederbeiträge, 10 Prozent auf Subventionen. Fast 75 Prozent des Umsatzes werden jedoch am Markt erwirtschaftet.

Breite Palette

Die Dienstleistungspalette des SHV reicht von technischen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Beratungen über Konzeptarbeiten in den Bereichen Marketing und Public Relations bis hin zur Lehrlingsausbildung und zur beruflichen Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen.

Als nationaler Arbeitgeberverband und als einer der wichtigsten Träger des schweizerischen

Tourismus nimmt der SHV eine bedeutende volkswirtschaftliche Verantwortung wahr. In diesem Zusammenhang ergeben sich insbesondere Aufgaben wie das Verfolgen und die Beeinflussung des politischen und wirtschaftlichen Umfeldes der Hotellerie, und nicht zuletzt auch die politische Interessenvertretung in den massgeblichen Gremien.

Klassieren und registrieren

Auch ausserhalb der Tourismusbranche bekannt ist die vom Schweizer Hotelier-Verein initiierte und jährlich durchgeführte Hotelklassifikation. Die Einstufung der SHV-Mitgliederhotels in 1- bis 5-Stern-Betriebe, in Landgasthöfe SHV, in Apart- oder «Unique»-Hotels ist eine der Hauptaufgaben des Verbandes. Die Klassifikation basiert auf einer Selbstdeklaration jedes einzelnen Hoteliers, respektive Hotelbetriebes. Sie bildet die Grundlage für den jährlich neu aufgelegten Schweizer Hotelführer, der sowohl in Buchform als auch auf CD-ROM erhältlich ist.

International anerkannt sind auch die Hotelfachschulen SHV in Lausanne, die Höhere Gastronomie-Fachschule SHV in Thun und die Swiss Hotel Associationen Hotel Management School Les Roches in Bluche. Weiter führt der SHV Hotel-Handelsschulen in Bern, Spiez, Zürich, Lausanne, Engelberg und Bellinzona.

Als ein Flaggschiff des SHV betrachtet werden kann schliesslich die «hotel + tourism revue» (siehe Unterlagen).

Grosse wirtschaftliche Bedeutung

Wohl sind «nur» 42 Prozent (2524 Häuser) aller Schweizer Hotels dem SHV angeschlossen. Doch über 65 Prozent aller Gästebetten stehen in Mitgliederbetrieben des Verbandes, die gemeinsam an die 75 Prozent aller in der Schweiz registrierten Hotel-Logiernächte verbuchen können.

*Kontakt: Stefan Senn, Leiter PR/Medien,
Tel. 031/3704284; Fax 031/3704326;
E-Mail shv@swisshotels.ch.*



Ihre Fachzeitung für Hotellerie, Gastronomie, Tourismus und Freizeit

«hotel + tourismus revue»

Die führende Fachzeitung für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus

Der «Umweltpreis Schweizer Hotellerie» wird von der hotel + tourismus revue verliehen. Sie ist die führende Fachzeitung für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus in der Schweiz. Die hotel + tourismus revue erscheint wöchentlich in einer Gesamtauflage von rund 20000 Exemplaren. Sie ist zweisprachig, deutsch und französisch. Jede Woche lesen rund 65000 Fachleute aus der ganzen Tourismusbranche die hotel + tourismus revue.

Die hotel + tourismus revue ist die grösste Schweizer Fachzeitung für die gesamte Tourismusbranche und insbesondere für die Hotellerie. Sie ist die einzige Fachzeitung, die den Binnen- und Incoming-Tourismus schon seit vielen Jahren regelmässig und umfassend behandelt. Die führende Fachzeitung für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus im Besitze des Schweizer Hotelier-Vereins erscheint wöchentlich in einer Gesamtauflage von rund 20000 Exemplaren. Sie ist zweisprachig, deutsch und französisch. Der hotel + tourismus revue liegt zudem der grösste Stellenmarkt der Branche bei.

Spezialisierte Wirtschaftszeitung

Neben Hintergrundberichten über den Incoming- und Binnentourismus, über touristische Organisationen, die Tourismuspolitik unseres Landes und die internationale Entwicklung der Tourismusbranche findet die interessierte Leserschaft in der hotel + tourismus revue Neuigkeiten und Trends aus der Hotellerie und der Gastronomie. Im Vordergrund stehen dabei Wirtschaftsinformationen vornehmlich für die Opinionleaders der Branche.

Jede Woche lesen rund 65000 Fachleute aus der ganzen Tourismusbranche die hotel + tou-

risumus revue. Sie schätzen die sachlichen Informationen, die fundierten Kommentare der Redaktoren und die Meinungsäusserungen von Fachleuten aus der Praxis. Die Fachzeitung verbindet Hoteliers, Wirtschaftsleute, Investoren, Produzenten, Unternehmer, Politiker und Touristiker.

Mehrmals im Jahr erscheint zudem die vierfarbige Beilage Special, die sich jeweils mit einem Themenbereich eingehend befasst.

Informationen auch für den Gast

Die hotel + tourismus revue richtet sich zudem an die interessierten Gäste, als Nachfrager der von der Tourismusbranche erbrachten Dienstleistungen. Fragen wie «Reservationssysteme in der Schweizer Hotellerie. Anschluss an den globalen Markt?», «Was unternimmt die Swissair, um noch mehr Gäste in die Schweiz zu fliegen?», «Welche neuen Freizeittrends rollen an?», «Wer ist der erfolgreichste Tourismusdirektor?», «Was bringt Convenience-Food dem Gast und dem Restaurateur?» werden beantwortet. Auch Neueröffnungen in der einheimischen Hotellerie, neue und innovative Angebote oder der Vergleich zur ausländischen Konkurrenz interessieren den Gast.

Kontakt: Redaktion hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern. Tel. 031/370 42 16, Fax 031/370 42 24, E-Mail htr@swisshotels.ch.

hotel + tourismus revue

Monbijoustrasse 130
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon 031 370 42 22
Telefax Verlag 031 370 42 23
Telefax Redaktion 031 370 42 24

Verlag:
Schweizer Hotelier-Verein



Umweltpreis der Schweizer Hotellerie 1997

Zum «Öko-Hotel des Jahres 1997» ist das Familien- und Seminarhotel Ucliva im bündnerischen Waltensburg/Vuorz gewählt worden. Ausschlaggebend für die von einer Fachjury der hotel + tourismus revue getroffene Wahl war die Kontinuität dieses Pionierbetriebes in der umweltgerechten Betriebsführung eines Hotels. Weitere Innovationspreise gingen an das Hotel Rütihubelbad in Walkringen, an das Hotel Adler in Zürich, an das Hotel Bahnhof-Terminus in Davos Platz und an das Schöpfe Seminarhaus in Büttenhardt.

Die Schweizer Hotellerie ist auch im Bereich des Umweltmanagements innovativ. Um diese Innovationen zu fördern, verleiht die renommierte Fachzeitung hotel + tourismus revue alle zwei Jahre den «Umweltpreis der Schweizer Hotellerie». Damit werden zukunftsgerichtete Betriebskonzepte aus dem Bereich Umweltmanagement ausgezeichnet, welche für die gesamte Hotellerie wegweisend sind. Im Rahmen des «Umweltpreises der Schweizer Hotellerie» wird das «Öko-Hotel des Jahres» ausgezeichnet. Zudem erhalten in diesem Jahr vier Betriebe, welche sich durch besondere Innovationen in den Bereichen Energie (Öko-Minibar und Solar-Contracting), Öko-Management und Öko-Design hervorgetan haben einen Innovationspreis.

**«Öko-Hotel des Jahres 1997»
Familien- und Seminarhotel Ucliva,
Waltensburg/Vuorz**

Zum neuen «Öko-Hotel des Jahres» ist das Familien- und Seminarhotel Ucliva im bündnerischen Waltensburg/Vuorz gewählt worden. Das Ucliva sei ein Pionierbetrieb in der umweltgerechten Betriebsführung, welcher mit seinem ökologischen Betriebskonzept schon seit 14 Jahren

Kontinuität bewiesen habe und sich am Markt bewähre, begründet die Jury ihren Entscheid. Sie weist weiter darauf hin, dass die Genossenschaft, welche das «Öko-Hotel des Jahres» 1997 betreibt, es auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht unterlässt, finanzielle Mittel in ihr ökologisches Betriebskonzept zu investieren. So wurde jüngst eine Holzsnitzel-Heizung in das Ucliva eingebaut. «Wir optimieren unser Betriebskonzept laufend. Wo wir Anregungen finden, versuchen wir, diese in die Tat umzusetzen», erklärt Domenico Saladrino, Geschäftsführer des Uclivas. Als nächstes sollen die 22 Zimmer renoviert werden.

Von Anfang an wurde Wert darauf gelegt, dass der Betrieb gleichzeitig dem Dorf einen möglichst hohen volkswirtschaftlichen Nutzen und der Natur und Landschaft eine möglichst geringe Belastung bringt. Der Bau des Hotels erfolgte nach ökologischen und landschaftsgerechten Aspekten. Es wurden hauptsächlich einheimische Baustoffe verwendet. Sämtliche Aktivitäten im Hotel werden auf ihre Umweltverträglichkeit überprüft und entsprechend organisiert, z.B. regionaler Einkauf von Frischprodukten, konsequente Abfalltrennung und Entsorgung, Sparen am Wasser, Waschmittel, Energie sowie Gebrauch von umweltschonenden Reinigungsmitteln. Zur Energieversorgung wird auf lokal vorhandene Ressourcen wie Sonne und Holz zurückgegriffen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aber auch die Gäste helfen täglich aktiv mit, das umweltverträgliche Betriebskonzept des Hotels Ucliva zu realisieren.

Weitere Informationen: Domenico Saladrino, Geschäftsführer Familien- und Seminarhotel Ucliva, 7158 Waltensburg/Vuorz. Tel. 081/9412242. Fax 081/9411740.



Innovationspreise 1997

Im Rahmen des «Umweltpreises der Schweizer Hotellerie» vergibt die hotel + tourismus revue neben der Auszeichnung «Öko-Hotel des Jahres» auch Spezialpreise für Innovationen in der umweltverträglichen Betriebsführung von Hotels.

Innovationspreis «Öko-Management» Hotel Rütihubelbad, Walkringen

Das Hotel Rütihubelbad in Walkringen im Emmental, ist Teil der Stiftung Rütihubelbad, welche neben dem Hotel auch ein Restaurant, ein Alterswohn- und Pflegeheim, ein sozialtherapeutisches Heim und eine biodynamische Gärtnerei umfasst. Die Führung dieser Betriebe zeichne sich aus durch ein sehr sorgfältiges und konsequentes Öko-Managements, kommentiert die Jury ihre Wahl. Ins Gewicht fällt für die Jury auch die Grösse des Betriebes. Mit insgesamt 150 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in allen angeschlossenen Betrieben, 40 Hotelzimmern und Tagungsräumen für 10 bis 430 Personen sei es äusserst anspruchsvoll eine effiziente Umsetzung des umweltgerechten Angebotes in allen Bereichen erfolgreich zu realisieren. Das nun prämierte Konzept wird seit 1995 nach einem umfassenden Umbau des Rütihubelbades in allen Bereichen verfolgt.

Das Öko-Management umfasst die Betriebsführung, die Infrastruktur, das Kultur- und Freizeitangebot, Waschen und Reinigen, Abfall, Wasser, Energie und den Materialeinkauf für Büro, Lebensmittel und Getränke. Aus den zahlreichen Massnahmen zur Realisierung des Öko-Managements seien in der Folge einige herausgepickt: Das Rütihubelbad verfügt beispielsweise über die Gruppe «Ökis», in der sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen

Bereichen permanent mit allen Fragen der Ökologie im Betrieb befassen. Hotelgäste haben die Möglichkeit, aktiven Umweltschutz zu betreiben, indem sie unter anderem den gesamten Zimmerservice reduzieren können. Die Küche bietet gesunde und vollwertige Ernährung, die Gaumen und Auge gleichermaßen erfreut. Sogar das Fritieröl ist aus biologischem Öl. Als Brauchwasser für WC, Lingerie und Garten wird nicht kostbares Trinkwasser verwendet. Ein computergesteuertes Lastenabwurfssystem optimiert den Einsatz der elektrischen Energie. Wärmerückgewinnungssysteme bei Lüftungs- und Kälteanlagen helfen Energie sparen. Gäste des Rütihubelbades können ihr Elektromobil kostenlos auftanken.

Weitere Informationen: Brigitt und Henri Raemy, Hotel, Restaurant und Tagungszentrum Rütihubelbad, 3512 Walkringen. Tel. 031/7008181. Fax 031/7008190.

Innovationspreis «Öko-Minibar» Hotel Adler, Zürich

Eine herkömmliche Minibar in einem Hotelzimmer hat energetisch zwei Nachteile: Das Kühlaggregat verbraucht relativ viel Strom, auch dann, wenn die Minibar gar nicht genutzt wird oder wenn das Hotelzimmer leer ist. Zudem gibt der Zimmerkühlschrank Wärme ab, die vor allem im Sommer über die Klimaanlage abgeführt werden muss, was zusätzliche Energie verbraucht. Im anfangs dieses Jahres total sanierten Hotel Adler in der Zürcher Altstadt hält nun neben weiteren ressourcenschonenden Massnahmen eine technische Revolution Einzug: Die neu gestalteten Zimmer werden mit einer Öko-Minibar ausgestattet, welche ohne Anschluss an das Stromnetz auskommt. Die Öko-Minibar basiert auf dem System der Kühlbox: Kühlelemente, wie sie ähnlich in einer Camping-Kühlbox Verwendung finden,

hotel + tourismus revue

Monbijoustrasse 130
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon 031 370 42 22
Telefax Verlag 031 370 42 23
Telefax Redaktion 031 370 42 24

Verlag:
Schweizer Hotelier-Verein



kühlen den Inhalt der Öko-Minibars. Diese Kühlelemente werden in einer zentralen Anlage aufbereitet und beim täglichen Zimmerservice ausgetauscht. Der Energieverbrauch für die zentrale Kühlung der Elemente liegt um 85 Prozent tiefer als derjenige für herkömmliche Minibars. Ausserdem wird die Abwärme der zentralen Kühleinheit für die Heizung und die Warmwasseraufbereitung genutzt. Diese Innovation prämiiert die Jury des «Umweltpreises der Schweizer Hotellerie» mit einem weiteren Innovationspreis. Die Eignerin des Hotels Adlers, die Turicum Hotelmanagement AG will nun mit den Öko-Minibars Erfahrungen sammeln, um sie später auch in weiteren Hotels einzusetzen.

Weitere Informationen: Martin Emch, Geschäftsführer der Turicum Hotelmanagement AG, Postfach, 8023 Zürich. Tel. 01/2526072. Fax 01/2526206.

Innovationspreis «Solar-Contracting» Hotel Bahnhof-Terminus, Davos Platz

Mit 46m² Sonnenkollektoren auf dem Dach wird im Hotel Bahnhof-Terminus in Davos Platz umweltfreundliche Energie produziert. Diese Innovation prämiiert die Jury ebenfalls. Trotz Mehraufwand von rund 3000 Franken wolle er diesen Beitrag zum Umweltschutz leisten, erklärt Sigi Ritter, Direktor des Mittelklasse-Hotels Bahnhof Terminus. Die auf dem Flachdach des 54-Zimmer-Hotels montierten Sonnenkollektoren versorgen einen Vorwärmespeicher von 1400 Litern Inhalt mit aufgewärmtem Wasser. Falls die Sonnenenergie nicht ausreicht, wird durch den konventionellen Ölbrenner nachgeheizt. Fachleute rechnen bei einer Anlage dieser Grössenordnung mit einer Wärmeproduktion von jährlich mindestens 600 kWh pro m², bei der Davoser Anlage also mit rund 27 000 kWh im Jahr. Weiter ent-

spricht ein Liter Heizöl etwa 7,5 kWh, was einer Ersparnis von rund 3600 Litern entspricht.

Ritter hat diese Anlage im «Energie-Contracting» realisieren lassen. Diese neue Art des Energieanlagebaus entspricht praktisch dem Leasing. Die Herstellerfirma, in diesem Fall die Ruesch Solartechnik AG in Cham, finanziert die Anlage und verrechnet dem Kunden den Energiepreis. Für die Stromproduktion der rund 75000 Franken oder rund 1630 Franken pro Solar-Quadratmeter kostenden Anlage werden dem innovativen Davoser Hotelier 10 Rappen verrechnet. Das Bundesamt für Energiewirtschaft hat dieses Projekt «Contracting solare Vorwärmung» im Rahmen von Energie 2000 als Pilot- und Demonstrations-Anlage mit einem namhaften Förderungsbeitrag unterstützt.

Sigi Ritter setzt die ökologische Energieproduktion seines Hotels bereits als Marketinginstrument ein: Die Gäste können auf einer Anzeigetafel in der Hotel-Empfangshalle die tägliche und die seit der Inbetriebnahme der Solaranlage erbrachte Öl-Einsparung ablesen und mitverfolgen. Seit anfangs August wurden bereits über 1500 Liter Heizöl gespart.

Weitere Informationen: Sigi Ritter, Hotel Bahnhof-Terminus, 7270 Davos-Platz. Tel. 081/4132525. Fax 081/4137177.

Innovationspreis «Öko-Design» Schöpfe Seminarhaus, Büttenhardt

Die Landschaftsökologin Andrée Mijnsen hatte während ihrer Ausbildung zur Körperpsychotherapeutin vergeblich nach geeigneten Seminarräumen gesucht. Mit einem privat finanzierten Umbau hat sie mit dem Seminarhaus Schöpfe im ehemaligen Bauernhaus im schaffhausischen Büttenhardt ein baubiologisch, ökologisch, kulturell und behindertengerechtes Konzept realisiert.



Ihre Fachzeitung für Hotellerie, Gastronomie, Tourismus und Freizeit

Ein Bauernhaus, eine Scheune, ein alter Hühnerstall und die Remise, so zeigte sich 1992 die zukünftige Schöpfe in Bütenhardt. Den Umbau realisierte der Schaffhauser Architekt Felix Aries. Entstanden ist ein Gebäude, gruppiert um den Innenhof, das sich nahtlos in das Dorfbild von Bütenhardt einreicht. Die notwendigen räumlichen Vergrößerungen entstanden an Orten, wo alte Einrichtungen wie Schweinestall, Futtersilos, Hühnerhaus und so, weiter abgebrochen worden waren. Die neuen Raumfolgen wurden in Holz konstruiert. Sie bilden mit den Verglasungen und den horizontalen Holzlamellen das einzige neue architektonische Gestaltungsmittel, welches damit die Zugehörigkeit der Bauten zur Schöpfe definiert. Das Nebeneinander von alten Natursteinwänden und Eingriffe mit Beton zeigen die Philosophie «Bauen so gut wie nötig». Durch die vermischte Verwendung von einfachen, gewöhnlichen Baumaterialien und den daraus entstehenden Kontrasten konnten spannungsvolle Raumfolgen als Gefäss für eine schöpferische Tätigkeit geschaffen werden. Energie tanken und Natur erfahren können die Gäste der Schöpfe auch in den sieben «Schöpfe-Gärten». Die «Gepflegte Einfachheit», die sich auf Gäste und Umwelt positiv überträgt, gilt vom Baustil bis zur Betriebsführung. So gehört auch die Verwendung von ökologisch und ökonomisch sinnvoller Haustechnik-Anlagen. Zur umweltverträglichen Betriebsführung von Petra und Jonas Scharf gehören Einzelmassnahmen wie unter anderem Angestellte aus dem kleinen Bauerndorfe selbst und Frischprodukte aus dem Dorfe, ein effizienter ressourcenschonender Reinigungsablauf, die Förderung der Erschliessung des Dorfes durch den öffentlichen Verkehrs.

Weitere Informationen: Petra und Jonas Scharf, Schöpfe Seminarhaus, Forum für Kultur, 8236 Bütenhardt. Tel. 052/6450505; Fax 052/6450500.

Bestimmt durch kompetente Fachjury

Die Gewinner des «Umweltpreises der Schweizer Hotellerie» werden von einer Fachjury anhand einer eingehenden Vorwahl und eines Betriebsbesuches bestimmt. Die unabhängige siebenköpfige Jury setzt sich zusammen aus Umwelt- und Energiefachleuten, Hoteliers und Tourismusfachleuten. Die Jury hält fest, dass die Hoteliers sich auch in schwierigen Zeiten vorbildlich innovativ verhalten.

Vorsitzende der Jury ist Elisabeth Zbinden, Natur- und Umweltfachfrau, «natürlich Zbinden», Umweltberatung für Gastgewerbe und Tourismus, Bern. Die weiteren sechs Mitglieder der Fachjury sind Sabine Bertin, Hotelière, Gasthaus zum Rössli, Mogelsberg; Heiner Mack, Hotelier, Landhotel «Alte Post» in Müllheim (D); Hansruedi Müller, Prof. Dr., Leiter des Forschungsinstitutes für Freizeit und Tourismus an der Universität Bern; Urs Renggli, Dipl. Masch. Ing. ETH/SIA, Mitglied der Gruppe «Energiemanagement in der Hotellerie» im Auftrag von «Energie 2000»; Gudrun Schlenczek Gasser, Redaktorin der *hotel + tourismus revue*; Hans Spreng, Leiter der Stabstelle Umweltschutz bei Coop Schweiz und Martin Volkart, Hotelier und Co-Autor des Öko-Handbuches «Natürlich erfolgreich» für das Gastgewerbe.

Die alle zwei Jahre stattfindende Prämierung des «Umweltpreises der Schweizer Hotellerie» findet dieses Jahr zum ersten Mal an der internationalen Fachmesse IGEHO in Basel statt. Die nächste Verleihung des «Umweltpreises der Schweizer Hotellerie» findet 1999 statt.

Weitere Informationen: Elisabeth Zbinden, Vorsitzende der Jury, Natur- und Umweltfachfrau, Tel. und Fax: 031/3327032.

hotel + tourismus revue

Monbijoustrasse 130
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon 031 370 42 22
Telefax Verlag 031 370 42 23
Telefax Redaktion 031 370 42 24

Verlag:
Schweizer Hotelier-Verein